



Abonnementspreis vierteljährlich mit „Illustrirtem Sonntagsblatt“ bei den Aussträgern 1,40 Mk., in den Ausgabestellen 1,20 Mk., beim Postbezugs 1,50 Mk., mit Randbriefträger-Zustellung 1,95 Mk. Die einzelne Nr. wird mit 10 Pf. berechnet. Redaction und Expedition: Altenburger Schulplatz 5. Verantwortlicher Redacteur: Gustav Reibholdt in Merseburg. Sprechstunde: 1-2 Uhr Mittags.

Insertions-Gebühr für die 4 gespaltene Copyspalten oder deren Raum 1 1/2 Pf., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pf. für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Compilierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Inseratenspekts 30 Pf., Beilagen nach Uebereinkunft. Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Gratis-Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt“.

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich Nachmittags 4 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Aufnahme für die Tagesnummer bis 9 Uhr Vormittags, größere Anzeigen werden möglichst tags zuvor erbeten.

Auf den Bericht vom 7. Februar d. J., dessen Anlagen anbei zurückfolgen, will Ich dem Vorstande der **ständigen Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe zu Weimar** hiermit die Erlaubnis erteilen, zu der von ihm mit Genehmigung der Großherzoglich Sächsischen Staatsregierung in diesem Jahre wiederum zu veranstaltenden Ausstellung von Gegenständen der Kunst und des Kunstgewerbes auch in diesseitigen Staatsgebiete, und zwar in seinem ganzen Bereiche, **Loose zu vertreiben.**

Berlin, den 15. Februar 1892.

geb. Wilhelm R. 808. Jena.

An den Minister des Innern.

Bekanntmachung.

Bezüglich der **Einkommensteuer-Zu- und Abgänge** weise ich die Magistrate, Gemeinde- und Gutsorlönde auf die im Art. 75-80 der Ausführungs-Anweisung zum neuen Einkommensteuergesetz (Verz.-Beilage zum 7. Stück des Regierungs-Amtsblattes vom 13. Februar cr.) enthaltenen Vorschriften hierdurch mit dem Bemerken besonders hin, daß mit alle Zu- und Abgänge vom platten Lande sofort, aus den Städten almonatlich anzugeben sind.

Außerdem hat nach Art. 75 Abs. 4 bei Umzügen von Einkommensteuerpflichtigen der Gemeinde-Vorstand unter Benutzung des Musterformulars XVI dem Gemeinde-Vorstand des Ortes, wohin der Umzug erfolgt ist, Mitteilung zu machen. Anträge auf Steuerermäßigung sind gemäß Art. 74 direct beim Landrath einzureichen.

Die Einreichung der halbjährlichen Ab- und Zuganglisten der Einkommensteuerpflichtigen hat nach dem Muster XVII und XVIII und zwar wie öftter am 10. September und 10. März hieher zu erfolgen.

Hiernach modifizirt sich meine Bekanntmachung vom 28. v. M. Merseburg, den 30. April 1892.

Der Königliche Landrath Weidlich.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß die **öffentlichen Impfungen** in dieser Stadt am **Sonnabend, den 14. d. M., Nachmittags 3 Uhr**, im hiesigen Rathhause beginnen und jeden folgenden **Mittwoch und Sonnabend** bis zum **18. Juni d. J.** fortgesetzt werden.

Da an jedm Impftage nur eine bestimmte Zahl von Kindern geimpft werden kann, so werden die Eltern u. der Impflinge hiermit aufgefordert, sich vor dem Beginn des Impftages (14. Mai cr.) im Polizei-Bureau zu melden, um hier den Tag, an welchem sie mit dem Impfling erscheinen sollen, mitgetheilt zu erhalten.

Impfpflichtige sind alle im Jahre 1891 geborenen, sowie die in den verfloßenen Jahren ungeimpft gebliebenen oder ohne Erfolg geimpften Kinder; auch werden in diesem Jahre geborene, mindestens 3 Monate alte Kinder zur Impfung angenommen.

Jeder Impfling muß von 7. Tage nach der Impfung im Impfstelle behufs Revision wieder vorgestellt werden.

Diejenigen, deren Kinder oder Pflegebefohlenen ohne gesetzlichen Grund der Impfung oder der Revision entzogen geblieben sind, werden mit **Geldstrafe** bis zu 50 Mark oder mit **Saft** bis zu 3 Tagen bestraft werden.

Merseburg, den 4. Mai 1892.

Die Polizei-Verwaltung.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 9. Mai 1892, Abends 6 Uhr.

Tages-Ordnung.

Geheime Sitzung.

Personalien.

Merseburg, den 5. Mai 1892.

Der Vorsteher der Stadtverordneten. Witte.

Der auf **Sonnabend, den 7. Mai cr., Vormittags 10 Uhr**, im **Gehöft Amtshäuser Nr. 6** anberaumte **Veranstaltung** wird **aufgehoben.**

Merseburg, den 5. Mai 1892.

Stadtsteuer-Kasse.

Sonnabend, den 7. Mai cr., Nachmittags 3 Uhr,

folle die durch den Abbruch der Altenburger Schule genannten **Bruchsteine** u. an Ort und Stelle **meißelnd verkauft** werden.

Merseburg, den 4. Mai 1892.

Die Bau-Deputation.

Merseburg, den 6. Mai 1892.

Wesensgleichheit von Sozialdemokratie u. Anarchismus.

NRC. Angesichts der interessanten, und deshalb das Gegenheil des beabsichtigten Zwiespals wirkenden Bemühungen unserer sozialdemokratischen Presse, die geistige Wahrheit mandifestlich zwischen Sozialdemokratie und Anarchismus in das Gebiet der gegenseitigen Tenbengnisse zu verweisen, dürfte der Hinweis nicht uninteressant erscheinen, daß die in Rede stehende, den Sozialdemokratien aus nachliegenden Notizen so überaus fatale Täuschung bereits in den Alten eines vor bald 50 Jahren in Paris verhandelten Prozeßes in formel wie in terreal völlig einmüthig dargelegt worden ist. Es handelt sich um die in der Pariser Kriminalität des Jahres 1847 als „Affaire des communistes“ - materialisirt gebaute Schwurgericht-Verhandlung gegen 10 Arbeiter, Mitglieder eines Arbeiterbundes, der die Ausrottung des Privatereigenthums durch die Kampfmittel des Diebstahls, der Brandstiftung und des Mordes auf sein Programm geschrieben

hatte. Ein paar Angehörige dieser faubren Gesellschaft, welche bei einem Einbruchdiebstahl in der Rue Saint-Honoré vom Portier übertracht und der Polizei übergeben wurden, legten nach einigem Jögern ein unmaßstabes Geständniß ab. Sie erzählten u. a., daß sie im vorhergegangenen Jahre sich in einer Winkelkammer der Vorstadt als Zwischengliedern betheiligten hatten und sich den Umklung der bestehenden gesellschaftlichen Ordnung als Ziel setzten. Sie hätten sehr bald eingesehen, daß Strafenaufläufe und Verräthnisse dazu nicht viel taugten, sondern daß man sich der von den Wissenschaften der Physik und Chemie dargebotenen Kampfmittel bedienen müsse. Ein Theil der Wirthein war dafür, Paris durch Brandbomben an allen Ecken und Enden in Flammen zu setzen und alsdann eine „Barbarolomäusnacht des Kapitals“ folgen zu lassen. Andere bestritten den Gebrauch von noch geheim gehaltenen, aber unfehlbare wirkenden chemischen Mischungen, zu deren Herstellung man aber einis gewissen Schweregrads bedürfte. Dieses Geb sollte eben der Diebstahl sein, dessen Verübung keine Ueberei und bald darauf die noch auf freiem Fuß befindlich gewesenen „Genossen“ den

Behörden in die Hände lieferte. In den Wohnungen der „Genossen“ vorgenommene Hausdurchsuchungen förderten eine ganze Blumenlese sozialrevolutionärer Brandgeschichten zu Tage, u. a. zahlreiche Exemplare des von Cabot, eines noch heutigen Tages in französischen und deutschen Eigenthumsbesitzern hochangesehenen sozialistischen „Populaire“, ferner den Code de la commune, des nicht minder hoch in der Werthschätzung der modernen Genossen stehen den „Dzami und sozialistische Kampfschule des hiesigen Rathes. Auch erklärten die Angeklagten mit zynischer Frechheit, daß sie erst aus der Ueberei und dem Studium dieser Schriften zu ihren Anarchismus- und Mordbrennerprojekten in die Anregung geschöpft hätten. Sie wurden zu Freiheitsstrafen von zwei bis zehnjähriger Dauer verurtheilt.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich. Berlin, den 6. Mai. Das Programm für den Kaiserbesuch in Danzig ist jetzt wie folgt festgesetzt: Sonntag 15. Mai: Nach 6 Uhr Abends Antritt des Kaisers auf dem Bahnhof vor dem Dübener Thor. Ueber die Schaulustige Wert zur Fahrt „Hohenzollern“ an der Kaiserlichen Wert. - Gegen 7 Uhr Abends: Kleine Mittagstafel an Bord der „Hohenzollern“. Montag 16. Mai, 10 Uhr Vormittags: Einzug des Kaisers von der Kaiserlichen Wert nach der Stadt und nach Besichtigung der ersten Ehrenkompagnie in der Milchlangengasse, zu Wagen nach dem Langen Markt. Nach Besichtigung der zweiten Ehrenkompagnie großer Empfang im Artushof, an welchen sich die Darbringung des Ehrentrankes seitens der Stadt anschließt. Besuch des Rathhauses. Fahrt durch einzelne Straßen nach der Marienstraße, von dort nach der Kajene des Ersten Leib-Husaren-Regiments, Frühstück daselbst, nach 2 Uhr Besuch der Forts und Fahrt nach der Kaiserlichen Wert. 7 Uhr Abends Festball im Landeshaufe. Dienstag, 17. Mai: Vormittags Parade auf dem großen Exercierplatze, Frühstück im Generalkommando, Fahrt zu Wasser nach Seiner Majestät Nacht „Hohenzollern“: 4 Uhr Nachmittags Siopel auf des Kreuzers „E“. 7 Uhr Abends kleines Mittagessen im Oberpräsidium; Abends Illumination. Mittwoch, 18. Mai: 8 Uhr Vormittags Fahrt zu Wasser über Grob-Plehmendorf nach Siebelsfähre. Besichtigung der Durchschleusen. Fahrt zu Wasser nach Dirschau und Marienburg. Besichtigung des Schlosses und der Sammlungen; 3 1/2 Uhr Nachmittags Abreise nach Schlobitten.

Zur Feier der Einstellung des Kronprinzings in das Offiziercorps des ersten Garderegiments u. f., welche aus Anlaß seines 36ten Geburtstages erfolgt, findet heute Freitag Vormittag eine Parade im Aufgärten zu Potsdam statt, welche um 10 Uhr beginnt; an dieselbe schließt sich Mittags eine Festlichkeit im Offizierslokal des ersten Garderegiments, bei welcher der Kaiser mit dem Kronprinzen erscheinen werden, und Nachmittags eine besondere Feier im Kreise der kaiserlichen Familie. Am Mittwoch Nachmittags wohnte der Kaiser mit dem Kronprinzen der Probenstellung der Verbompage bei, in welche die Einbringung des 5. Sterns am heutigen Tage erfolgen soll.

Prinz Heinrich von Preußen traf am Donnerstag Abend in Potsdam ein.

Der Großherzog von Preußen ist am Donnerstag in Potsdam eingetroffen und am Bahnhof von dem Kaiser, dem Prinzen Friedrich Leopold und dem Kronprinzen von Hohenzollern begrüßt worden. Zum Empfang waren außerdem das gemeinsame Offiziercorps des 1. Garderegiments u. f. anwesend. Der Kaiser unarmte und läste dem Großherzog dreimal. Nach Abschieden der Ehrenkompagnie begaben sich der Kaiser und der Großherzog nach dem Stadtschloß.

Zur Weile König Humberts nach Berlin erzählt das „Berl. Tgl.“, daß dieser

Reiseplan schon seit anderthalb Jahren schwebte die Ausführung desselben aber aus Rücksichten auf die innere politische Lage Italiens immer wieder verschoben wurde, bis eine weitere Verschlebung einfach unmöglich wurde. Der Beschluß entbehrte jeden politischen Charakters. Dennoch dürfte Rudini, falls er bis dahin noch Minister sein sollte, dem König begleiten. Dagegen ist betrefis der eventuellen Mitfahrt des Kronprinzen noch nichts bestimmt.

Nach Schwerin ist die Nachricht gelangt, daß der Großherzog am 8. Mai die Militärreise nach Westfalen antreten wird. Um sich allmählich an das deutsche Klima zu gewöhnen, wird sich derselbe kurze Zeit in Argles baus aufhalten, sodann nach Badenweiler überlelden und Anfang Juni in Schwenen antreffen.

Man berichtet aus Friedrichsburg: Fürst Bismarck hat sich zum Empfang einer Deputation des Kaiserlichen Militärraths, dessen Ehrenmitglied er ist, bereit erklärt mit dem Bedenken, daß er nur nach bis 15. d. Mts. in Friedrichsburg anwesend sein und dann seine Abreise antreten werde.

In Bezug auf die wiederholte neue Militärdoulogie spricht die „N. A. Z.“ sich zum wiederholten Male dahin aus, daß nach ihren Informationen die Pläne einer solchen noch keine bestimmte Gestalt angenommen haben, sondern sich im Stadium der vorbereitenden Ermüdungen befinden, die nicht jetzt erst begonnen haben und deren Abschluß auch nicht in naher Zukunft bevorsteht.

Der neuwählige Landtag wird, wie die „N. A. Z.“ hört, voraussichtlich zu seiner nächsten Session bereits im November eintreten werden, annehmbar gleichzeitig mit dem Reichstag, und zwar hauptsächlich wegen der Fortführung der Steuerreform. Es hat sich gezeigt, daß schwierige grundlegende Gesetze neben dem Etat und dem sonstigen Stills vorhandenen Material in einer erst Mitte Januar zusammenzutretenden Session wenig Aussicht haben, zur Erledigung zu gelangen.

Italien. Die Krise in Rom, so schreibt das „Berl. Tgl.“, ist wieder aufgewand. Schon die vergeblichen Bemühungen des Marquis v. Rudini, neue Männer für die Rekonstitution seines Kabinetts zu finden, liegen darauf schließen, daß die Führer der einzelnen parlamentarischen Gruppen der jetzigen Regierung, seine große Lebensfähigkeit mehr zutragen. Es wollte sich eben keine vorzeitig öffnen, um in Wäde mit Rudini zu schließen. So blieb das Ministerium in seiner bisherigen Zusammenfassung, nur der Finanzminister Colombo scheid aus, und da für diesen kein Nachfolger zu finden war, mußte Schatzminister Aguzzati als provisorischer Ersatzmann einpringen. Rudini mußte nun mit seinem neuen Finanzprogramm unter den unerquicklichsten Umständen vor die Kammer treten. Die Volkstretter haben Rudinis Erklärungen theils mit lautem Ueberdruck, theils mit lächerlicher Reserve aufgenommen. Und in der That hat Rudini nicht viel zu bieten. Der auf 9 Millionen herabgesetzte Betrag der außerordentlichen Militärausgaben soll am Deeresbudget selbst erspart werden. Ferner will Rudini die Erbschaftsteuer „reformiren“ d. h. erhöhen, das Zündholzmonopol einführen und in gewissen Verwaltungszweigen besondere Ersparnisse ermöglichen. Aehnlich war auch Crispis Standpunkt, und wo Crispis am 31. Januar 1891 fiel, da ist jetzt auch Marquis di Rudini angelangt. Trotz der scheinbar erfolgten Lösung der Krise ist heute die Lage des Kabinetts im höchsten Grade bedenklich. Selbst wenn das Kabinet in der Vertrauensfrage eine kleine Majorität erhalten wird, sind die Tage der Regierung gezählt. Da aber ein großer Theil der bisherigen Regierungspartei mit lingenhem Spiele ins Lager der Opposition überzugehen droht, ist der Eintritt der Katastrophe schon heute möglich. Als Nachfolger Rudinis gilt eventuell Giolitti mit Zanardelli.

Verpachtung.

Die Grundstücken in den Gräben und auf den Pflanzungen der Provinzialstraßen Finkenbamm, Kalkstein, Birnenberg - Spengauer und Merseburg - Raumburger Straße pro 1. April 1892 bis 1. April 1898 sollen

Dienstag, den 10. Mai d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
im Hofe zum Thüringer Hof in Merseburg öffentlich verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.
Merseburg, den 6. Mai 1892.
J. A. **Höllwagen**, Straßenaufschr.

Zwangs-Versteigerung.

Sonnabend, den 7. Mai d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

versteigere ich im Casino hieselbst:
eine große Partie Möbel, Betten,
Cigarren, 1 Clavier, ca. 4 Str.
Leinwand, 10 Maß Schafwolle, 10 Maß
Seife, 3 Maß Steinöl etc.
gegen Baarzahlung.
Merseburg, den 5. Mai 1892.

Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.
Montag, den 9. Mai cr.,
Nachmittags 2 Uhr,

im früheren Leonhardt'schen Brauerei-
Grundstück.

**Versteigerung von alten
Thüren, Fensterläden u.
Bauholz.**

Ein prima Hof!

in best. Geg. Holsteins, zw. Hamburg u. Lübeck
mit 233 Morgen prima Weizen u. Hülsenbod.,
Reintrag W. 2550.—, arrotirt und drainirt,
in best. Cult., incl. 18 Morg. zweifch. Weizen
und 8 W. Acker u. Wiesenland, gut. Wohn-
u. Wirtschaftsgebäude etc. soll m. voll. Zub. 6 Acker-
pferd., 4 Kühen, 26 Sch. schw. Hauptvieh etc.
f. W. 105 000.— mit gering. Anz. u. fell. exp.
verk. m. Aukt. eith. P. E. E. Erich, Hamburg,
Waldenweg 4.

100 000, 80 000, 2x50 000,
45 000, 3x30 000, 20 000,
3x15 000, 12 000, 2x9000,
6000, 4x3000 u. 1500 W.

Privatgelder
sind theils sofort, theils zum 1. Juli cr. auf
gute Grundstücke zu 4% anzuleihen durch
Carl Rindfleisch,
Burgstraße 13.

Ziehung 20. Mai.
Nur Geldgewinne. 2 Millionen, 1 Million
500 000, 400 000, 200 000 Francs etc.
Deutsch gestempelt
Stadt Barleita-Loose à 5 Mark
incantilla, eing. u. Nagen. 30 Pf. versendet
prompt. Jedes Loos gewinnt.
Bankgeschäft E. Stroetzel Konstantz.

Germanische Fischhandlung.

Griffr auf Eis:
**Zander, Schollen, Schellfisch,
Cabeljau.**
Neu eingetroffen:
Geräucherter Stör, Karpfen, Spöckchen,
Fleischer, Aale, Backlinge,
Schellfisch, Kachscheringe u. f. w.,
Nordsee-Krabben, Matjes-Kartoffeln,
Mössina u. Blut-Apfelfisken.
W. Krämer.

**Macronenzwieback,
Vanillegusszwieback,
Nährzwieback**
empfehlen
Robert Heyne.

Von jetzt ab sind wieder
junge Kücken
zu haben bei
Marie Grunow, Sand 14.

9 Stück junge Enten abzugeben
Meuschau 17.

Kartoffelringel
mit Vanillezucker
empfehlen
Robert Heyne.

Postschule Leipzig.
Prosp. fr. d. Dir. Weber, Postschule Stettin.

**Die Vaterländische
Hagel-Ver sicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,**
gegründet mit einem Capitale von drei Millionen Mark
versichert zu billigen und festen Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann,
Vollversicherung aller Art, sowie Glasversicherungen gegen Hagelschaden.
Die Versicherungen können auf das laufende Jahr, oder auf unbestimmte Dauer, oder auf eine
bestimmte Reihe von Jahren abgeschlossen werden; für letztere wird ein entsprechender Prämien-Rabatt
gemacht.
Die Schäden werden in liberaler Weise regulirt und die festgestellten Entschädigungsbeträge prompt
innerhalb Monatsfrist voll ausbezahlt.
Nähere Auskunft über die Versicherungs-Bedingungen und Antragsformulare bei den unterzeichneten
Herrn Agenten.
E. Zehender, Stadtrath u. Banquier, Merseburg
G. Herrig, Niederelbicau
Fr. Tübler, Reinhardt
Gustav Ehlert, Kaufmann, Corbeja
L. Rockendorf, Rentier, Bista
und bei der **General-Agentur** in Halle a/S., Magdeburgerstr. 33.

MEY's Stoffkragen, Manschetten u. Vorhemden.



Aussehen genau wie Leinenwäsche.
Eleganteste, billigste, bequemste Wäsche.
Vorräthig in Merseburg bei:
Otto Schultze & Sohn, Buchbinder, G. H. Volkmann's Wwe.

Vor Kurzem erschien in 2. Auflage (Preis für Klavier 1 Mk = 60 Kr.):
„Kaiserhusaren“, Marsch von Frz. Léhar.
Dieser Marsch macht sowohl im In- wie im Auslande die grösste Furor und musste bei
seinen ersten Aufführungen in Wien, Dresden, Berlin wiederholt gespielt werden.
Ferner erschien in 2. Auflage:
„Rosen der Kaiserin“, Walzer von Hötzel.
Ihrer Majestät der Deutschen Kaiserin gewidmet.
Endlich wieder einmal ein Walzer, welcher die Zuhörer beim ersten Anhören mit sich
fortreißt. Der Walzer wird schon von allen Kapellen gespielt und ist das Zugstück der
Ballseason. Preis für Klavier Mk 1,50 (90 Kr.) Gegen Einsendung (auch Briefen) zu beziehen
durch die **Röder'schen Musikalienhandl., Dessau.**
Kataloge über Musikalien gratis und franco.

Vom **Sonnabend, den 7. d. M.** ab, stehen
**30 Stück hochtragende und neumilchende
Weiser-Marsch Kühe**
bei mir zum Verkauf.
Am **Sonntag** stehen **20 Stück**
importirte Holländer Kühe
bei mir zur gefl. Ansicht.
**L. Nürnberger,
Weissenfellerstr. 2.**

Erfolg durch Annoncen erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmäßig abgefasst und typographisch angemessen ausgestattet sind, ferner die richtige Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Um dies zu erreichen, werde man sich an die Annoncen-Expedition **Rudolf Rosse,** Berlin SW.; von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Auskünfte kostenfrei ertheilt, sowie Inseraten-Gewinne zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Zeitungspreise der Zeitungen unter Berücksichtigung doppelter Abate bei größeren Aufträgen, so dass durch Benützung dieses Institutes neben den sonstigen großen Vortheilen eine Ersparnis an Insertionskosten erreicht wird.
Ein **Aufschswagen** (halbbered) und ein sog. **Tagdwagen** stehen zum Verkauf auf der Fabrik Rattmannsdorf bei Deitz a. Oetz.
Ein **Geldschrank** neu, in der- selben, feuer- u. diebstahl-gerant, spottbillig zu verk. **Paul Westermann,** Kämpfstr.-pölg., Magdeburg, gr. Kartstr. 13.
Eine Parterre-Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Wasserleitung ist zu vermieten, event. sofort zu beziehen.
Heinrich Schultze.
Herrschafil. Wohnhaus, schöner Garten, ist sofort sehr billig zu verkaufen. Wo? sagt die Kreisbl.-Exp.

Wein nahe der Kreisbl. desjenigen zweischönes **Wohnhaus** mit post. Stellung u. kl. Garten bis 1000 Mark zu verkaufen. Dasselbe eignet sich wegen seiner ruh. u. schönen Lage sehr für Privatleute. Näb. Auskunft eith. **G. Höfer** in Merseburg.
Im Bürgergarten, Weissenfellerstr. 2, in einer **Parterre-Wohnung,** 8 Räume etc., zu vermieten und 1. October zu beziehen.
Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör (Wasserleitung) ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen.
Steinstraße 4.
Eine Garcon-Wohnung, Aussicht nach dem Damme, ist am 15. Mai oder später zu beziehen.
Dammstr. 1, 1.
Wadevermietungen für W. 38.— liefert f. J. **Ham. Preisl. grat. L. Weyl, Berlin 41**

Von jetzt ab bleibt mein
Geschäft **Sonntags Nachmittags**
von 1 Uhr ab geschlossen.
H. C. Weddy-Poenicke.
Baulicher Reparatoren wegen verlege
ich mein Comptoir auf einige Tage
in meine Wohnung, II. Stage,
Merseburg, den 5. Mai 1892.
Louis Zehender.

G. Hartwig,
Steinbruchs-Besitzer
Zeit.
Versere alle Sorten **Klebersteine** und
Begebbaumaterialien aus meinen vorzüg-
lichen **Sächsischen
Melaphyrateinbrüchen.**

50 W. Die weltbekannte 150 W.
Nähmaschinen-Fabrik
Scherantin der
Lehrer- und Beamtenvereine.
Neue, hochornige **Singer-Näh-**
maschine mit rückwärts, sehr elegantem
Ruffbaumisch, Verschlusskästen, auf reichemgoldstem
Gestell mit allen dazu gehörigen Apparaten **50 W.**
incl. Verpackung.
Wascherollmaschinen, Militaria 50 W.
Waschmaschinen, Herkules 40 W.
Wringmaschinen, Germania 18 W.
Meine Maschinen liefern ich auf
14täg. Probezeit und unter 3jähr.
Garantie.
Seit Jahren liefere ich bereits
an die verschiedenen Vereine **Mil-**
itär-Anwärter-Vereine **Brom-**
berg, Altora, St. tin, Thern,
sowie **Post-, Spar- und Vork-**
schnß-Vereine in **Posen, Düsseldorf, Hannover,**
Gumbinnen, Bremen, Krieger-Vereine
Glogau, Lamprecht i. B., Crefeld, Cöslin,
Halberstadt, Limburg etc.

Berliner Nähmaschinen-Fabrik,
Berlin N., Eichenstr. 126.
Grösste Erzeugnisse der Nähnähbranche
Amerikanisch und billigste Nähnäh der Welt.

**O. C. F. Miether's
Salon-Accordzither**
übertrifft alles Gekündete dieses Faches in
Tonfülle, Haltbarkeit, leichtem Spiel und
Eleganz. Abbildung und Beschreibung gratis
und franco.
O. C. F. Miether, Musikwerkz., Hannover.

Die neuen
Voranschläge
für die **Gemeinden,**
Rechnungsbücher pp.
sind vorräthig
in der
Kreisblatt-Druckerei.

Bade-Anstalt
in hiesigem Königl. Schlossgarten, zu jeder
Jahrszeit geöffnet.
Dom-Männer-Verein.
Der für Sonntag, den 8. Mai in Aussicht ge-
nommene Familien-Nachmittag wird bis auf
Weiteres verschoben werden.

Freie lutherische Vereinigung.
Sonntag, den 8. Mai d. J.:
Partie: **Neumark-Beuchfeld-Freiburg.**
Sammelplatz: **Bahnhof 6 1/2 Uhr früh.**
Der Vorstand.
Feldschlösschen.
Sonntag, den 8. Mai, von Nachmittags ab:
Zanzmusik, wozu freundlichst einladet.
A. Kiessler.

Leipziger Stadttheater.
Neues Theater. **Sonnabend, 7. Mai.** Anfang
7 1/2 Uhr. Der Ring des Polkisten. — Altes
Theater. **Sonnabend, 7. Mai.** Anfang 7 Uhr.
Das Sonntagstünd.
Familien-Nachrichten.
Hente wurde uns ein kräftiges Mädchen
geboren.
Merseburg, den 4. Mai 1892.
Lehrer Börner u. Frau.